

Medienmitteilung, 11. November 2019

«driven» erklärt die Fabrik der Zukunft

Digitalisierung und Automatisierung werden die Art und Weise, wie wir Produkte entwickeln und produzieren, völlig verändern. Doch was heisst das genau? Und was steckt hinter den gängigen Begriffen rund um die Smart Factory? Antworten dazu gibt es in der aktuellen Ausgabe des maxon Magazins driven.

Wenn der Kühlschrank mit dem Fernseher und dem Handy kommuniziert, dann ist die Digitalisierung definitiv in den eigenen vier Wänden angekommen. Aber wie steht es bei den Unternehmen? Wie werden Industrie 4.0, das Internet der Dinge und künstliche Intelligenz die Arbeit beeinflussen? Wird es überhaupt noch Menschen in den Fabriken geben? Diesen spannenden Fragen widmet sich die aktuelle Ausgabe von driven, dem Magazin von maxon. Die Leser erfahren, was hinter den Begriffen rund um die Smart Factory steckt und warum einige Technologien länger als erhofft auf sich warten lassen.

Die driven Redaktion hat ein Exoskelett-Team besucht, das sich auf den Cybathlon vorbereitet. Und sie hat einen Blick in die wenig bekannte Keramikabteilung des Antriebspezialisten geworfen. Technisch interessierte Leser erfahren darüber hinaus im zweiten Teil des Fachartikels mehr zum Thema Induktivität in eisenbehafteten Gleichstrommotoren.

Kostenlos erhältlich

Das driven Magazin erscheint zweimal jährlich in drei Sprachen und bedient die Leser mit spannenden Berichten, Interviews und Neuigkeiten rund um Antriebstechnik. Die aktuelle Ausgabe kann online gelesen und kostenlos bestellt werden: magazin.maxongroup.ch

Für weitere Informationen wenden sie sich bitte an die maxon Medienstelle.
media@maxongroup.com; +41 41 662 43 81

Der Spezialist für Qualitätsantriebe

maxon entwickelt und baut bürstenbehaftete und bürstenlose DC-Motoren. Die Produktpalette umfasst zudem Getriebe, Encoder, Steuerungen sowie komplette mechatronische Systeme. maxon Antriebe werden überall eingesetzt, wo besonders hohe Anforderungen gestellt werden: etwa in den NASA-Rovern auf dem Mars, in chirurgischen Handgeräten, Humanoiden Robotern und präzisen Industrieanlagen. Um in diesem anspruchsvollen Markt vorne zu bleiben, investiert das Unternehmen einen grossen Teil des Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Weltweit beschäftigt maxon rund 3000 Mitarbeitende an neun Produktionsstandorten und ist in über 30 Ländern mit Vertriebsgesellschaften präsent.

DRIVEN

by
maxon

Denk Fabrik

— Auf dem Weg in ein
neues Industrie-Zeitalter. S.10

— So baut man ein Exoskelett
für den Cybathlon. S.30